Objekttyp:	Miscellaneous

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Band (Jahr): 80 (1962)

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

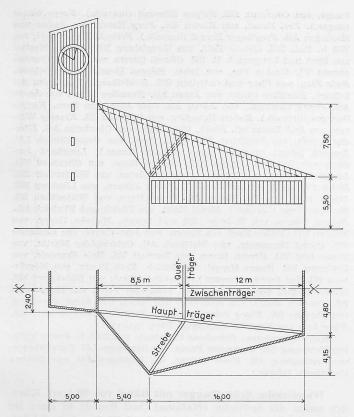


Bild 4. Grundriss und Aufriss 1:400

Erfahrungen berichtet werden könnte. Hingegen verfügt die PTT über langjährige und ausgezeichnete Betriebserfahrungen mit Blitzschutzanlagen herkömmlicher Bauart, bei deren Erstellung auf den Zusammenschluss aller Metallteile, umfassend sowohl die Baukonstruktion als auch sämtliche elektrisch leitenden Einbauten und Leitungsnetze, ganz besonderer Wert gelegt worden ist. Auf diese Weise wurde ein einheitliches Erdpotential erzielt, so dass Ueberschläge ausgeschlossen und die im Gebäude untergebrachten, z.B. fernmeldetechnischen Apparate, gegen atmosphärische Einflüsse aufs beste geschützt sind.

Verleimte Holzträger für den Dachstuhl der Kirche in Rohr (Aargau) DK 624.023.816

Die neue Kirche in Rohr AG ist aufgrund eines Wettbewerbs errichtet worden, in welchem die Architekten Loepfe & Hänni, Mitarbeiter O. Haenggli und H. Loepfe jun., Baden, mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden (SBZ 1955, Heft 9, S. 125). Bemerkenswert ist die Konstruktion des Dachstuhls.

Verwendet wurden verleimte Stegträger, System Kämpf. Zwei Hauptträger von 22 m Länge und 75 cm Höhe bilden die beiden Dachgrate, durch welche das Dach in drei, nach hinten und nach den beiden Seiten abfallende Flächen gegliedert wird. Diese beiden Hauptträger werden etwas oberhalb der Mitte von zwei schrägen Streben gestützt, wodurch die Stützweite von 22 m auf 12,50 m und 9,50 m verringert wird. Die beiden Streben werden durch das Eigengewicht des Daches und Schnee mit einem maximalen Druck von 18 t belastet; der daraus resultierende Horizontalschub von rd. 13 t wird oben durch einen Querriegel, ebenfalls ein verleimter Träger, und unten auf den Mauern durch einen umlaufenden armierten Betongurt aufgenommen. Auf den Querriegel sind vier Zwischenträger, zwei von 8,5 m und zwei von 12 m Länge, aufgelegt.

Die unteren Trägerauflager der Hauptträger und der Streben wurden mit Beton ausgefüllt, damit der Druck einwandfrei übertragen werden kann und die Träger bei Belastung nicht nachgeben können.

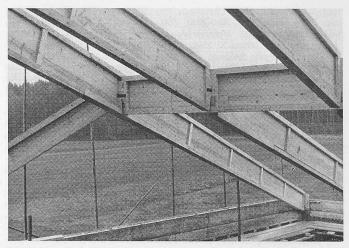


Bild 5. Anschluss von Strebe und Querträger an Haupt- bzw. Zwischenträger

Diese gelungene Konstruktion ist ein Beweis für die Leistungsfähigkeit des Holzbaues und zeigt die hier vorhandenen Möglichkeiten für Planung und Entwurf von weitgespannten, freitragenden Dachkonstruktionen.

Entwurf: dipl. Arch. Otto Hänni, Baden. Dachkonstruktion und verleimte Träger: G. Kämpf, Holzbau, Rupperswil.

Mitteilungen

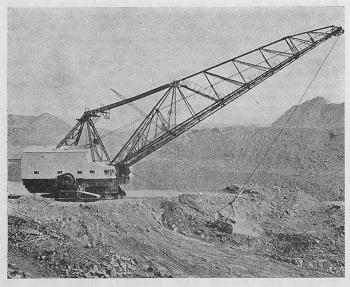
Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1961 den nachstehend genannten Studierenden das Diplom erteilt (wir berücksichtigen nur die Abteilungen I bis III B und VIII; bei den Ausländern Staatszugehörigkeit in Klammern):

Architekten: Anthamatten Paul, von Visp VS. Antoniol Rinaldo, von Erlen TG. Bähler Hans Jörg, von Erlenbach i. S. BE. Bauer Anna Elisabeth (deutsche Staatsang.). Benko-Jakab Agnes (ungar.). Blum Rolf, von Grossdietwil LU und Zürich. Boecklin Peter, von Basel. Bosch Robert, von Zürich. Bossardt Fritz, von Sursee Bosshard Carl Johann, von Bauma ZH. Branschi Jürg, von Solothurn. Bühler Jürg, von Davos GR. Bürki Urs, von Langnau i. E. BE. Cerliani Peter, von Zürich. Derendinger Gottfried, von Willisau-Stadt LU. Faivre André, von Montfaucon BE. Fonyad Attila (ungar.). Frendl Erwin (ungar.). Geier Joachim, von Ramsen SH. Gierisch Markus, von Bern. Hauser Heinz, von Zürich. Heer Ernst, von Winterthur ZH. Hefti Jürg, von Hätzingen GL. Hohler Walter, von Zuzgen AG. Kessler Franz, von Walenstadt SG. Kutter Matthias, von Biel BE. Landolt Kurt, von Kleinandelfingen ZH und Hallau SH. Laudicina Giuseppe (ital.). Lautenschlager Roman, von Au-Fischingen TG. Liechti Bernhard, von Signau BE. Lorimy Philippe (franz.). Mattmann Josef, von Malters LU. Nydegger Andres, von Bern. Reinshagen Peter, von Zürich. Ringger Jacqueline Claude, von Dielsdorf ZH. Rittmeyer Peter, von St. Gallen und Winterthur ZH. Ruchat-Roncati Flora, von Grandcour VD. Schürch Bruno, von Rohrbach BE. Schwerzmann Robert, von Zug. Sperisen Hansjörg, von Solothurn. Strickler Willi, von Hütten ZH und Zürich. von Waldkirch Jürg, von Schaffhausen und Zürich. Zschokke Ali, von Gontenschwil AG. Zufferey Hans, von St-Luc VS.

Bauingenieure: Affentranger Jörg, von Roggliswil LU. Altermatt Willy, von Büren SO. Altmann Giancarlo, von Engi GL. Anderheggen Edoard (belg.). Arnet René, von Zürich und Luzern. Bachmann Peter, von Basel. Balz Rolf Theo, von Langnau i. E. BE. Baumann Paul, von Wassen UR. Beck Manfred, von Basel. Böhi Otto, von Schönholzerswilen TG. Bona Marcello, von Pfungen ZH. Brändli Heinrich, von Wald ZH. Brechtbühl Beat, von Trubschachen BE. Bruni Hans Peter, von Oberstocken BE. Brunner Peter, von Winterthur ZH. Brunner Wolfgang, von Feuerthalen ZH. Büeler Felix, von Winterthur ZH. Chaoui Abdeltif (marokk.). Crevoisier Jean-Claude von Montfavergier BE. Decoppet Maurice, von Suscévaz VD. Egli Hans Beat, von Bäretswil ZH. Engweiler Rolf, von Tägerwilen TG. Ernst Dieter, von Wigoltingen TG. Escobar Romero Carlos, aus El Salvador, Estermann Otto, von Sursee LU. Fischer Paul, von Rümikon AG. Gabos Andreas (ungar.). Geistlich Karl, von Zürich und Greifensee ZH. Gügler Paul, von Risch ZG. Haas Peter, von Thalwil ZH und Speicher AR. Hausmann Manfred, von Langnau i. E. BE. Hegglin Rudolf, von Menzingen ZG. Hess Rudolf, von Wetzikon ZH. Hinderling Martin, von Basel und Maur ZH. Hirzel Rudolf, von Wetzikon ZH. Holestöl Kjell (norweg.). Hoppe Kurt, von Muri AG. Itschner Alfred, von Stäfa ZH. Jud Eugen, von Bern und Rieden SG. Kim Christian, von Wallbach AG. Kipfer Peter, von Sumiswald BE. Kringlen Jon (norweg.). Lüthi Hansruedi, von Lauperswil BE. Maissen Alois, von Somvix GR. De Mersseman Jacques (franz.). Meyer Walter, von Luzern. Moos Ernst, von Zug. Mörgeli Helmut, von Rickenbach ZH. Mühlemann Peter, von Zürich. Noth Jean Pierre, von Zumholz FR. Nussbaumer Bernhard, von Oberägeri ZG. Paly Duri, von Somvix GR. Piazzini Guelfo, von Curio TI. Ramu Peter, von Dardagny GE. Rezzonico Angelo, von Chiasso (TI), Ritter Kurt, von Uster ZH, Robert Jean-Denis, von Le Locle NE und Neuenburg. Rodel Rudolf, von Fahrwangen AG. Sabathy Kurt, von Oberurnen GL. Sabathy Willi, von Oberurnen GL. Saxer Heinz, von Altstätten SG. Scherer Xaver, von Hochdorf LU. Schmid Paul, von Hägglingen AG. Schuler Kurt, von Winterthur ZH. Simkovics Lajos (ungar.). Soldini Michel, von Novazzano TI. Staubli Alex, von Unterlunkhofen AG. Steiner Hugo, von Arth SZ. Stöckli Ulrich, von Wahlern BE. Suter Marco, von Basel. Thomas C. Lloyd (USA). Vollenweider Ulrich, von Affoltern a. A. ZH. Weinmann Hansjörg, von Zürich und Herrliberg ZH. Wetli Eduard, von Winterthur ZH. Wolf John, von Bäretswil und Wetzikon ZH. Wölflingseder Hermann (österr.).

Maschineningenieure: Annen Jean-Jacques, von Saanen BE. Besson Jean, von Cronay VD. Bilger Otto Ferdinand Christian (niederl.). Bondanini Mario (ital.), Bossel Ulf (deutsch.), Braun Jean Daniel (franz.). Brunner Jürg, von Derendingen SO und Zürich. Brunner Peter, von Zürich und Diessenhofen TG. Budliger Jean-Pierre, von Sulz LU. Bürgi Rudolf, von Grossaffoltern BE. Burkhardt Robert, von Bern und Fisibach AG. Businger Peter, von Wittnau AG. Büttiker Rudolf, von Basel. Cajot Julien (luxemb.). Cappis Markus, von Basel. Chiquillo Alas Alberto, aus El Salvador. Dietsche Ambrosius, von Basel. Eberle Meinrad, von Zürich und Amden SG. Engeler Hans, von Wagenhausen TG. Gaillard Michel, von Belmont-sur-Yverdon VD. Gmür Klaus, von Amden SG. Grölly Walter, von Känerkinden BL. Gsell Reinhard, von Egnach TG. Heintz Christophe (franz.). Herrmann Robert, von Langnau i. E. BE. Herzog Felix, von Möhlin AG. Jacot-Guillarmod Philippe Albert, von La Ferrière BE, La Chauxde-Fonds und La Sagne NE. Kämpf Hans, von Sigriswil BE. Keller Rolf, von Amriswil TG. Keusch Louis, von Boswil AG. Koch Oskar, von Niederrohrdorf AG. Kreis Klaus, von Egnach TG. Labelle Edouard (franz.). Lauterer Heinz, von Basel. Lehner René (franz.). Leisibach Josef, von Römerswil LU. Lutz Emil, von Lutzenberg AR. Mann Wolfgang (deutsch.). Markoczy György (ungar.). Le Moal Jean Pierre (franz.). Morlang Friedrich (deutsch.). Müller Bruno von Mettau AG. Nett Peter. Njo Djing Han (indones.). Odier Jean-Pierre (franz.). Pasquier Pierre, von Bulle FR. Peter Heinz, von Trüllikon ZH und Glis VS. Reimers Henrik Peter (norweg.). Schemmer Albert (deutsch.). Schibli Hansjörg, von Zürich. Schilling Mathias, von Schaffhausen, Winterthur ZH und Löhningen SH. Stanga Carlo, von Roveredo GR. Szerenyi Peter (ungar.). Szigeti Paul (ungar.). Torelli Aldo, von Saanen BE. Trunninger Walter, von Wiesendangen ZH und Zürich. Urben Adauto, von Inkwil BE. Varadi Georg (ungar.). Villacorta Benites Ricardo, aus El Salvador. Vital Gian Andri, von Sent GR. Wehrling Hans-Peter, von Bischofszell TG. Werner Georges, von Beggingen SH. Wiedmann Walter, von Matzendorf und Derendingen SO.

Elektroingenieure: Allemann Yvo, von Breitenbach SO. Babotai Istvan (ungar.). Bär Rudolf, von Zürich. Bisang Peter, von Zürich. Bohren Eduard, von Grindelwald BE. Bossart Rudolf. von Nebikon LU. Buser Martin, von Basel. Casanova Claudio, von Cumbels GR. Constam Alfred, von Zürich. Erni Ernst, von Luzern. Farine Jean



Schürfkübelbagger von Ransomes & Rapier

Pierre, von Courroux BE. Felgen Edmond (luxemb.). Forgo Gabor (ungar.). Frei Ernst, von Kloten ZH. Frey Heinz, von Baden und Mellingen AG. Freylinger Ernest (luxemb.). Fritschi Hansrudolf, von Wil b. Rafz ZH. Gasser Rolf, von Guggisberg BE. Gerber Martin, von Bern und Langnau i. E. BE. Gilardi Curzio, von Gerra (Gambarogno) TI. Gnehm Urs, von Bern. Hänggi Henri, von Solothurn. Hatz Jörg, von Chur und Calfeisen GR, Heidelberger Kurt, von Solothurn. Hunziker Guido, von Aarau AG. Hunziker Peter, von Aarau AG. Jenny Christian, von Aarau AG. Joss Jürg, von Bern. Kieffer Georges (luxemb.). Kobelt Hansjürg, von Marbach SG. Kressig Werner, von Bad Ragaz SG. Kuhn, Hans-Karl, von Oberkulm AG. $K\ddot{u}n$ dig Albert, von Pfäffikon ZH. Kunz Hans, von Grosswangen LU. Lentzsch Walter, von Luzern. Lienhard Heinz, von Winterthur ZH. Mahle Christoph Erhard (österr.). Mamie Johann, von Liesberg BE. Marty Josef, von Unteriberg SZ. Mazan Hans, von Wittenbach SG. Menager Jean (luxemb.). Menzi Hans, von Zürich und Filzbach GL. Meyrat Pierre, von St-Imier BE und Zürich. Muheim Georg, von Flüelen UR. Müller Kurt, von Zürich. Naz Jean-Pierre, von Lausanne VD. Obrist Hanspeter, von Wallbach AG. Osterwalder Martin, von Frauenfeld TG. Perren Remo, von Zermatt VS. Rais François, von Delémont BE. Reiser Marcel, von Zürich. Roth Pierre, von Mogelsberg SG. Sas Andreas (ungar.). Schenkel Albert, von Dübendorf ZH. Schibli Eugen, von Fislisbach AG. Schneider Fritz, von Rapperswil BE. Simmen André, von Solothurn und Realp UR. Staub Bernhard, von Oberönz BE. Thyes Jules (luxemb.). Tsalas Constantin (griech.). Wyer Lot, von Visp VS. Zafiropulo Pitro (griech.).

Kulturingenieure: Eidenbenz Christoph, von Zürich. Fuchs Fritz, von Neuenegg BE. Hartmann Franz, von Ermensee LU. Lutz Werner, von Lutzenberg AR. Meier Walter, von Endingen AG. von Morvay Constantin (ungar.).

Wandernder Schürfbagger mit Kübel von 30,5 m3. Kürzlich nahm der britische «National Coal Board» in einer im Tagbau betriebenen Kohlenmine in South Wales einen Schürfbagger in Betrieb, der zurzeit zu den grössten seiner Art in der Welt gehört. Eine ausführliche Darstellung ist in «The Engineer» vom 29. Sept. 1961 enthalten. Dieser Bagger wiegt mit Aufhängegeschirr, jedoch ohne den 33 t schweren Kübel, 1800 t. Um Demontage und Wiedermontage zu erleichtern, ist er zum grossen Teil aus verschraubbaren Teilen zusammengesetzt, deren schwerstes 42 t wiegt. Der als Fachwerkträger mit Dreieck-Querschnitt ausgebildete Ausleger ist 63 m lang. Er kann mit einem Kübel von 23 m³ auf 86 m und mit einem Kübel von 30,5 m³ auf 75,5 m Gesamtlänge gebracht werden. Im ersteren Fall beträgt der Ausschwingradius 79,5 m mit einer Maximallast von 65 t, im zweiten Fall 70 m mit einer Maximallast von 91 t. Die Gesamtförderhöhe (Schürfund Auskipphöhe) beträgt mit dem 30,5 m³-Kübel rd. 70 m. Mit dem 30,5 m3-Kübel kann der Bagger in 64 Sek. aus 12 m Tiefe schürfen, den vollen Kübel auf 12 m über die Lauffläche des Baggers heben, um 90° drehen, den Kübel entleeren und ihn wieder in die Schürfstellung bringen. Bei Drehung um 180° erfordert der gleiche Arbeitszyklus 85 Sekunden. Unter den günstigsten Arbeitsbedingungen soll der Bagger stündlich 1000 m³ Ueberlagerung (rd. 1750 t) verarbeiten können. Jede der zwei, von je zwei 225-PS-Motoren angetriebenen Wanderkufen ist 16,8 m lang, 2,9 m breit und wiegt 58 t. Stündlich kann der Bagger auf diesen Kufen 176 m zurücklegen. Dem Bagger wird durch ein Schleppkabel Drehstrom von 6600 V für zwei, im Maschinenhaus des Unterbaus untergebrachte Motorgeneratoren zugeführt. Jeder Motorgenerator besteht aus einem 1200 kVA-Drehstrom-Synchronmotor von 6600 V, 1000 U/min, der mit zwei 550 kW, 550 V-Gleichstromdynamos und einer 200 kW 275 V-Gleichstromdynamo gekuppelt ist. Je eine der 550-kW-Dynamos beliefert zwei der vier Hubwindwerkmotoren von je 300 PS 450 U/min. Die zweite 550-kW-Dynamo einer Motorgeneratorgruppe speist je zwei der vier Schürfwindwerkmotoren oder je zwei der vier Wanderkufenantriebsmotoren. An die 200-kW-Dynamo ist je einer der 225-PS-Motoren für die Drehbewegung angeschlossen. Ein Drehstrom-Transformator für 200 kVA, 6600/440 V liefert den Strom für verschiedene Erregergruppen, die Werkstätte, Krane und sonstige Hilfsbetriebe, während ein kleinerer Transformer für die Beleuchtung des Baggers und die Speisung von Scheinwerfern vorhanden ist. Eine kleine Akkumulatorenbatterie sorgt für eine Notbeleuchtung bei Unterbruch in der Drehstromzufuhr. Die gekapselte Schaltanlage sowie die sämtlichen rotierenden Maschinen sind zur Verhinderung von Kondenswasserbildung mit elektrischen Heizkörpern ausgerüstet, die bei Stillstand der zwei Motorgeneratoren automatisch eingeschaltet werden. Erbauer dieses Baggers ist die Firma Ransomes & Rapier, Ltd.; sie hat zwei weitere dieser Riesen-Fördereinrichtungen in Arbeit.

«Aluminium Suisse». Heft 5/1961 dieser bekannten Fachzeitschrift der Schweizerischen Aluminium-Industrie enthält aufschlussreiche Gedanken über die Zukunft des Aluminiums (aus den allgemeinen Vorträgen der 4. Internationalen Leichtmetalltagung in Leoben 1961), einen illustrierten Aufsatz über die Entwicklung des Baues von Laufkranen aus Aluminium, Beispiele von schweizerischen Aluminium-Schalungen für hohe Betonsäulen, eine Beschreibung der grossen Schiebetoranlage für die Werfthalle II des Flughafens Kloten sowie zahlreiche Kurzberichte aus dem In- und Ausland über neuartige Anwendungen.

Persönliches. Am 1. Jan. 1962 ist Ing. A. Jaccard als Vicedirektor des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau in den Ruhestand getreten. Als sein Nachfolger amtet seit dem 1. Februar Louis Kolly, dipl. Ing., vorher Unterabteilungschef beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Er leitet als Stellvertreter von Direktor Dr. R. Ruckli die den Flussbau betreffenden Amtsgeschäfte. Für den Strassenbau wirkt als weiterer Stellvertreter Vizedirektor Ernst Büchler, dipl. Ing., der schon bisher als Chef der «Unterabteilung für Express-Strassen, Verkehr und Hauptstrassennetz» geamtet hat.

Nekrologe

† Juan G. Schildknecht, am 22. Sept. 1902 in Basel geboren, war erst wenige Wochen alt, als seine Eltern nach Südamerika auswanderten. In Rosario verbrachte er seine Jugendjahre. Als er 1922 in die ETH eintrat, belegte er mit einem selbstgebauten Modell des argentinischen Marine-Schulschiffes seine Erzählungen vom Handel und Wandel im grossen Binnenhafen, dem sein Vater als technischer Leiter vorstand. Sein weltoffener Geist, sein Sinn für grosse Zusammenhänge und für internationale Beziehungen waren im Kreise seiner Studienkameraden ein Anregungsfaktor erster Ordnung. Als sein Begleiter während eines England-Volontariats im Sommer 1925 schätzte ich seine vorbildlichen Sprachkenntnisse, seine Gewandtheit im Umgang mit Vorgesetzten und Behörden, seinen Blick für fremde Lebensart, andersartige Regeln und für die Technik unseres Gastlandes.

Vier Studienjahre in Zürich (1923 bis 1926) besiegelten die dauernde, lebenslängliche Bindung an die alte Heimat, deren tiefere Grundlage im treuen schweizerischen Verwandtenkreis seiner Eltern zu finden war.

Nach Vollendung des Elektroingenieur-Studiums verbrachte J. Schildknecht die ersten Jahre seiner Berufstätigkeit als Ausbildungs-Ingenieur für Ueberseevertretungen bei Brown, Boveri in Baden, dann als Angestellter bei Motor-Columbus in Barcelona, von wo er 1931, nach seiner Verheiratung mit Frl. Edith Kowarick aus Rio de Janeiro, dauernd nach Argentinien übersiedelte. Seine Jugendstadt Rosario bot ihm zuerst Beschäftigung in Form von Studien für die Hafenvergrösserung und nach wenigen Jahren als Leiter der ursprünglich privaten, später städtisch gewordenen Strassenverkehrs-Betriebe. Daneben übernahm er, seiner deutlichen Begabung für Mitteilung und Jugendförderung folgend, eine Lehrtätigkeit für Elektrotechnik und Mechanik an der städtischen Industrieschule.

Die politischen Wirren Argentiniens wirkten sich, nach einigen Jahren des Ueberganges, in einem Stellenwechsel nach Buenos Aires aus, wo er 1941 als Mitarbeiter der CADE als Direktions-Adjunkt ein neues Arbeitsgebiet fand.

Mit der Uebersiedelung nach Buenos Aires öffnete sich ihm auch das seinen persönlichen Fähigkeiten so entsprechende Tätigkeitsfeld als Mitarbeiter verschiedenster schweiz. Organisationen. Während 8 Jahren war er Vorsitzender der Schweizer-Vereinigungen in Argentinien, und als Herausgeber und Leiter der Monatsschrift «Helvetia» der Schweizer-

Kolonie in Argentinien hat er viel dazu beigetragen, die gemeinsamen Interessen der helvetischen Kreise festzuhalten und zu veröffentlichen. Seine starken Verbindungen mit seinem Ausbildungszentrum in der Schweiz machten ihn zum sehr geschätzten Vertreter der G. E. P. in Argentinien und zum Präsidenten der argentinischen Sektion des STV. Beim Rotary-Club in Vicente López konnte er als Sekretär seine Schweizer Landsleute vertreten.

In Abständen von wenigen Jahren erschien J. Schildknecht zu kürzeren oder längeren Besuchen in Europa und insbesondere in seiner Heimat, zur Regelung aller sich auf-



JUAN G. SCHILDKNECHT El. Ing.

1902 1961

drängenden organisatorischen, gesellschaftlichen und beruflichen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Schweizer-Kolonie. Sein besonderes Anliegen war die Betreuung der jungen, beruflich ausgebildeten Söhne der Argentinien-Schweizer, denen er in grösserer Anzahl durch Vermittlung von Volontärstellen und Berufs-Engagements eine mehrjährige Tätigkeit in der Schweiz vermittelte, um in ihnen Sinn, Verständnis und Anhänglichkeit für die Herkunftsstätte ihrer Eltern zu fördern. Und bis in die letzten Tage war es ihm ein Bedürfnis, durch persönliche Begegnungen mit diesen jungen Auslandschweizern an ihren schweizerischen Arbeitsstätten deren vertiefte Verbundenheit mit der alten Heimat festzustellen. Anlässlich einer solchen Schweizer-Reise ist er am 22. Nov. 1961 in Zürich von einem Hirnschlag dahingerafft worden.

Dr. E. Stadelhofer, während Jahren unter J. Schildknechts Präsidentschaft im Schweizer-Verein als Gesandtschafts-Sekretär in Buenos Aires tätig, schilderte an der familiären Zusammenkunft der Trauergäste in eindrücklicher Form die selbstlose, unermüdliche Tätigkeit des Verstorbenen für alle Mitglieder der Kolonie, namentlich der sozial und wirtschaftlich Benachteiligten. Ein eindrücklicheres Zeugnis der hohen Menschlichkeit Juan Schildknechts hätte nicht gegeben werden können.

† Emil Jauch, Arch. S. I. A., BSA, wurde am 5. Februar 1962 in Luzern von dem schweren Leiden erlöst, das er sich am 1. Oktober 1958 bei einem Autounfall in Italien zugezogen hatte und das ihm seither jede schöpferische Arbeit verwehrt hat. Vor allem mit seinem gelöstesten und schönsten Projekt, dem Felsbergschulhaus in Luzern, wird sein Name verbunden bleiben.

Emil Jauch wurde am 5. Sept. 1911 als Sohn eines Dienstchefs am Telegraphenamt in Luzern geboren, besuchte hier die Primarschule und schloss den durch ein Jahr Kollegium Sarnen unterbrochenen Besuch der Kantonsschule Luzern im Jahre 1930 mit der technischen Maturität ab. Als Siebenjähriger musste er seine Mutter, im Jahre 1930 seinen Vater durch den Tod verlieren. Dank einem Stipendium konnte er unter den Professoren Hess, Dunkel und Salvisberg das Architekturstudium an der ETH in Zürich aufnehmen und es im Jahre 1934 mit dem Diplom abschliessen. Emil Jauch, der nun kein Daheim mehr hatte und es schmerzlich entbehrte, arbeitete vorerst auf Architekturbüros in Zürich, Basel und Lugano und siedelte dann nach Stockholm über, wo er bei Architekt Frölen, teilweise aber auch schon selbständig, arbeitete. Der eigene Charakter der modernen schwedischen Architektur, vor allem auch deren Vorliebe für das Holz als Baustoff, hatte bestimmenden Einfluss auf den jungen Schweizer, der von 1936 bis 1940 in der Hauptstadt Schwedens weilte, aber dann durch Krieg und Arbeitsmangel zur Rückkehr in die Schweiz gezwungen wurde.